



Integriertes Sozialprogramm - ISP

Angebotsbereich: Behindertenhilfe

Projekt- und personenbezogene Dokumentation

Kurzfassung 2024

Verfasst durch das

Diakonische Werk Berlin-Brandenburg schlesische Oberlausitz e.V. (DWBO) in Kooperation
mit der Qualitätsgemeinschaft Soziale Dienste e.V. (QSD)

Datum: 18.07.2025

Diakonie 
Berlin-Brandenburg-
schlesische Oberlausitz





Impressum

Im Auftrag der

Senatsverwaltung für Arbeit, Soziales, Gleichstellung, Integration,

Vielfalt und Antidiskriminierung

Oranienstr. 106

10969 Berlin

Abt. III - Soziales -

Ansprechpartner: Herr Norman Slawik

Anfragen an: norman.slawik@senasgiva.berlin.de

<http://www.berlin.de/sen/asgiva/>

Verfasst durch das

Diakonische Werk Berlin- Brandenburg- schlesische Oberlausitz e. V. (DWBO) in Kooperation mit der Qualitätsgemeinschaft Soziale Dienste e.V. (QSD)

Paulsenstr. 55/56

12163 Berlin

Ansprechpartnerin: Frau Ina Zimmermann

Anfragen an: zimmermann.i@dwbo.de

bearbeitet von: Frau Gerlinde Zukale

<http://www.qsd-online.de/>



Inhaltsverzeichnis

I. Vorbemerkung Auswertung (2024)	4
Information zum Integrierten Sozialprogramm (ISP)	4
Angebotsstruktur und Zielgruppen	4
Angebotstyp 3.1 – Übergreifende Beratungsangebote für Menschen mit Behinderung	5
Angebotstyp 3.2 – Beratungsangebote für Menschen mit Behinderung	5
Angebotstyp 3.3 – Freizeitangebote für Menschen mit Behinderung	6
Dokumentation	6
Allgemeine Informationen zur Darstellung von Zahlen	7
II. Soziodemographische Daten und Leistungen nach Angebotstypen	8
1 Wohnvermittlung, Datenbankgestützte Beratung und Auskunft, Fachstelle Migration und Behinderung	8
1.1 Wohnvermittlung und Beratung für Menschen mit Behinderung	8
1.2 Datenbankgestützte Beratung und Auskunft (Mobidat).....	25
1.3 Fachstelle Migration und Behinderung	34
2 Beratungsangebote für Menschen mit Behinderung.....	43
3 Freizeitangebote für Menschen mit Behinderung	56



I. Vorbemerkung Auswertung (2024)

Information zum Integrierten Sozialprogramm (ISP)

Der Berliner Senat fördert niedrigschwellige Angebote der Behindertenhilfe seit dem Jahr 2011 im Integrierten Sozialprogramm (ISP).

Das Land Berlin und die Wohlfahrtsverbände haben sich mit dem Abschluss des Rahmenfördervertrages und der Kooperationsvereinbarung zur Umsetzung des Integrierten Sozialprogramms u.a. auf Grundlagen der weiteren partnerschaftlichen Zusammenarbeit, auf Zielbereiche und übergreifende Themenfelder, die für die Weiterentwicklung der sozialen Angebotsstruktur leitend sind, und auf die geförderten Angebotsbereiche verständigt.

Die nachfolgende Dokumentation befasst sich mit dem Themenbereich der Behindertenhilfe. Der Schwerpunkt der Angebote für Menschen mit Behinderung liegt auf Inklusion und Niedrigschwelligkeit.

Angebotsstruktur und Zielgruppen

Die 31 Projekte des Angebotsbereiches Behindertenhilfe unterteilen sich in die Angebotstypen der übergreifenden Beratungsangebote für Menschen mit Behinderung, Beratungsangebote und Freizeitangebote.

Die betreuten Zielgruppen aller Angebotstypen sind vorrangig Menschen mit

- geistiger Behinderung
- körperlicher Behinderung
- Sinnesbehinderung
- Autismus
- Kommunikationsbeeinträchtigungen und
- Mehrfachbehinderung

im direkten Kontakt sowie die sekundäre Zielgruppe.



Unter sekundärer Zielgruppe versteht man Familien, rechtliche Betreuer*innen, Fachkräfte und Fachstellen, Selbsthilfegruppen, ehrenamtliche Helfer*innen, Multiplikator*innen, Versorgungseinrichtungen sowie sonstige Leistungsempfänger*innen.

Angebotstyp 3.1 – Übergreifende Beratungsangebote für Menschen mit Behinderung

Die Gruppe der übergreifenden Beratungsangebote für Menschen mit Behinderung besteht zum einen aus den drei Projekten der Wohnplatzvermittlung und Beratung für Menschen mit Behinderung („Lotse“), die durch drei Leistungserbringer an vier Standorten organisiert werden und zum anderen aus dem Projekt der datenbankgestützten Beratung und Auskunft (Mobidat) sowie der Fachstelle Migration und Behinderung.

Hauptinhalte dieser Projekte sind die Vermittlung von Informationen, die Beantwortung von Fragen zur Vermittlung von Betreuungs- oder Wohnangeboten im Rahmen der Behindertenhilfe, aber auch die Herstellung von Transparenz zur Barrierefreiheit von Gebäuden und öffentlich zugänglichen Institutionen sowie von Gaststätten, Theatern etc.

Die Angebote richten sich an Menschen mit Behinderung, Angehörige und weitere Bezugspersonen, Fachkräfte sozialer Dienste und Einrichtungen.

Angebotstyp 3.2 – Beratungsangebote für Menschen mit Behinderung

Die zweite Gruppe bilden 13 Beratungsangebote für Menschen mit Behinderung, welche teilweise als kombinierte Beratungs-, Freizeit- und Treffpunktangebote konzipiert sind.

Die Zielgruppen in den Beratungsangeboten variieren. In einer Vielzahl von Projekten werden primär Menschen mit Behinderung unterschiedlichen Alters im direkten Kontakt beraten. Andere Projekte hingegen sind auf die Beratung von Eltern, Angehörigen und Betreuer*innen ausgerichtet. Weitere Zielgruppen sind Multiplikator*innen in Organisationen, Fachkräfte, Selbsthilfegruppen und Ehrenamtliche.



Angebotstyp 3.3 – Freizeitangebote für Menschen mit Behinderung

Die dritte Gruppe bilden 13 Freizeitangebote vorrangig für Menschen mit Behinderung.

Schwerpunkte der Projekte liegen im sozialinklusiven und kulturellen Bereich, in Bildungsangeboten sowie in Angeboten im Freizeitbereich und der Gesundheitsprävention.

Vorrangige Zielgruppe sind Menschen mit Behinderung im direkten Kontakt und im Sinne der Inklusion auch Menschen ohne Behinderung.

Auch in diesen Angeboten finden niedrigschwellige Beratungen im Rahmen allgemeiner Lebenssituationen statt.

Dokumentation

Seit dem Jahr 2014 werden die Leistungen der geförderten Einrichtungen und Dienste der Behindertenhilfe in einer teils personen- und teils projektbezogenen Dokumentation erfasst und ausgewertet. Die teilnehmenden Einrichtungen und Dienste führen die Erhebung seit dem 01.01.2014 IT-gestützt durch. Die Auswertung erfolgt mit dem Statistikprogramm SPSS. Das Erhebungsinstrument wurde durch die Senatsverwaltung für Soziales in Zusammenarbeit mit der Qualitätsgemeinschaft Soziale Dienste e.V. und den Trägern der Projekte entwickelt sowie in einem Probeauswertungszeitraum von September bis Dezember 2013 getestet.

Die vorliegende externe Dokumentation wertet Daten der Projekte im Berichtszeitraum 01.01.2024 bis 31.12.2024 aus.

Eine personenbezogene Erhebung erfolgt nur bei den Angebotstypen 3.1 Wohnplatzvermittlung und Beratung für Menschen mit Behinderung sowie 3.2 Beratungsangebote für Menschen mit Behinderung. Bei Veranstaltungen können nur Besucher*innenzahlen erhoben werden. Das Projekt der Datenbankgestützten Beratung und Auskunft (Mobidat) dokumentiert Seitenbesuche und Nutzer*innen seines Online-Angebots.



Ziel der projekt- und personenbezogenen Dokumentation ist es, jährlich detaillierte Erkenntnisse über die von den Projekten erreichten Zielgruppen zu gewinnen und diese in Jahresvergleichen darzustellen.

Eine Aggregation der Personenzahlen über alle Angebotstypen hinweg ist nicht möglich. Eine Doppelzählung von Personen ist nicht auszuschließen, da zum einen die personenbezogene Erhebung nicht für alle Angebotstypen (Freizeitangebote, Treffpunkt, Datenbankgestützte Beratung und Auskunft) vorgesehen ist und für die übrigen Projekte (Wohnplatzvermittlung und Beratung für Menschen mit Behinderung sowie Beratungsangebote) aus Gründen des Datenschutzes sich eine Differenzierung auf bestimmte Erhebungsmerkmale beschränkt. Eine Mehrfachnutzung der Angebote und damit ggf. auch Mehrfachzählung ist durch die Zielstellung der Projekte aber auch bewusst gewollt.

Allgemeine Informationen zur Darstellung von Zahlen

Die vorliegende Auswertung enthält vereinzelt Rundungsdifferenzen. Die Abweichungen in den Summen auf 100% ergeben sich durch das Runden der Zahlen auf eine Nachkommastelle. Für die Abbildung auf glatte 100% müssten die Zahlen an den betreffenden Stellen mit einer höheren Genauigkeit (fünf Nachkommastellen) angegeben werden.



II. Soziodemographische Daten und Leistungen nach Angebotstypen

1 Wohnvermittlung, Datenbankgestützte Beratung und Auskunft, Fachstelle Migration und Behinderung

1.1 Wohnvermittlung und Beratung für Menschen mit Behinderung

In den 3 Projekten der Wohnplatzvermittlung und Beratung für Menschen mit Behinderung an 4 Standorten wurden an insgesamt 866 Personen Leistungen im Jahr 2024 erbracht.

Abbildung Personen im Jahresvergleich

	2024	2023	2022
Personen	866	994	979

Abbildung Geschlecht im Jahresvergleich

	2024	2023	2022
Frauen	39,1%	38,8%	39,6%
Männer	60,5%	60,8%	60,3%
Diverse	0,3%	0,4%	0,1%
Gesamt	100,0%	100,0%	100,0%

Fehlende Werte 2024: 0 = 0,0%

Für 866 Personen wurde ein Geschlecht erfasst, davon waren 339 Frauen (39,1%), 524 Männer (60,5%) und für 3 Personen (0,3%) wurde das Geschlechtsmerkmal „divers“ erfasst. Aus Datenschutzgründen (geringe Fallzahl) wird auf die Darstellung des Merkmals „divers“ im Rahmen der geschlechterspezifischen Auswertung verzichtet.

Nach Abzug der Personen mit Merkmalsausprägung „divers“ reduziert sich nachfolgend die Anzahl der ausgewerteten Datensätze von 866 auf 863 Personen.



Abbildung Alter in Jahren – Mittelwert nach Geschlecht im Jahresvergleich

	2024	2023	2022
Alter Frauen in Jahren	33,3	34,5	34,6
Alter Männer in Jahren	34,2	33,4	34,5
Alter in Jahren gesamt	33,8	33,8	34,5

Fehlende Werte 2024: 0 = 0,0%

Für 863 Personen wurde ein Alter und Geschlecht mit den Merkmalsausprägungen „männlich“ oder „weiblich“ erfasst. Die Personen waren durchschnittlich 33,8 Jahre alt.

Abbildung Alterskohorten im Jahresvergleich

	2024	2023	2022
Bis 17 Jahre	2,2%	4,2%	3,7%
18 - 27 Jahre	41,1%	39,8%	38,4%
28 - 37 Jahre	22,9%	23,3%	21,4%
38 - 47 Jahre	16,5%	13,4%	16,0%
48 – 59 Jahre	11,0%	10,8%	13,4%
60 Jahre +	6,3%	8,6%	7,2%
Gesamt	100,0%	100,0%	100,0%

Fehlende Werte 2024: 0 = 0,0%



Abbildung Alterskohorten nach Geschlecht im Jahresvergleich

	2024 Frauen	2023 Frauen	2022 Frauen	2024 Männer	2023 Männer	2022 Männer
Bis 17 Jahre	1,8%	2,6%	4,1%	2,5%	5,1%	3,4%
18 - 27 Jahre	42,8%	38,3%	35,8%	40,1%	40,8%	40,2%
28 - 37 Jahre	21,5%	24,1%	21,4%	23,9%	22,8%	21,2%
38 - 47 Jahre	18,0%	14,4%	19,8%	15,5%	12,8%	13,6%
48 – 59 Jahre	11,5%	13,4%	13,3%	10,7%	8,9%	13,5%
60 Jahre +	4,4%	7,1%	5,7%	7,4%	9,6%	8,1%
Gesamt	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

Fehlende Werte 2024: 0 = 0,0%

Abbildung Vorrangige Behinderung im Jahresvergleich

	2024	2023	2022
Körperliche Behinderung	15,4%	17,7%	18,7%
Geistige Behinderung	74,7%	75,1%	72,4%
Seelische Behinderung	0,7%	--	7,2%
Sinnesbehinderung	2,0%	1,2%	1,7%
Autismus	7,2%	6,0%	--
Gesamt	100,0%	100,0%	100,0%

Fehlende Werte 2024: 0 = 0,0%

Mit Blick auf die erfassten Behinderungsarten ergaben sich folgende Werte: 74,7% aller Personen besaßen vorrangig eine geistige Behinderung und 15,4% eine körperliche Behinderung. 7,2% der Personen waren Autisten und für 2,0% wurde eine Sinnesbehinderung erfasst. 0,7% waren seelisch behindert. Die Einschätzung, welche Behinderungsart im Fall einer Mehrfachbehinderung vorrangig ist, obliegt den Fachkräften.



Eine Mehrfachbehinderung liegt vor, wenn mehrere Behinderungsarten gleichzeitig vorliegen. Eine Mehrfachbehinderung kann auch zwei unterschiedliche Sinnesbehinderungen wie z.B. Taubblindheit (TBI) bedeuten.

Die Auswertung der zusätzlichen Ausdifferenzierungen zu den vorrangigen Behinderungen ergab, dass 443 Personen (51,3%) von 866 Personen mit einer erfassten vorrangigen Behinderung im Berichtsjahr 2024 mehrfachbehindert waren (2023: 50,2%, 2022: 50,4%).

	2024 Frauen	2023 Frauen	2022 Frauen	2024 Männer	2023 Männer	2022 Männer
Körperliche Behinderung	11,8%	16,8%	19,2%	17,7%	18,4%	18,4%
Geistige Behinderung	79,9%	77,2%	71,2%	71,4%	73,6%	73,2%
Seelische Behinderung	0,6%	--	5,9%	0,8%	--	8,0%
Sinnesbehinderung	2,7%	2,1%	3,7%	1,5%	0,7%	0,4%
Autismus	5,0%	3,9%	--	8,6%	7,3%	--
Gesamt	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

Fehlende Werte 2024: 0 = 0,0%



Abbildung Wohnform bei Erstkontakt im Jahresvergleich

	2024	2023	2022
Eigene Wohnung	15,4%	16,2%	17,3%
Familien / Angehörige	39,6%	34,7%	33,2%
Besondere Wohnformen gem. SGB IX (Bis 2023: Stationäre Einrichtung und besondere Wohnformen der Eingliederungshilfe)	16,2%	19,2%	16,3%
Wohngemeinschaft	11,9%	15,4%	16,2%
Keine Meldeadresse	2,0%	1,3%	1,8%
Andere Wohnformen	13,9%	13,3%	15,2%
Stationäre Pflegeeinrichtung gem. SGB XI	0,9%	--	--
Gesamt	100,0%	100,0%	100,0%

Fehlende Werte 2024: 0 = 0,0%

Die Wohnform verdeutlicht, wo eine Person zu Beginn des Hilfeprozesses wohnt.

Am häufigsten lebten Personen zu Beginn des Hilfeprozesses mit 39,6% bei der Familie oder bei Angehörigen. Weitere 15,4% lebten in einer eigenen Wohnung, 16,2% in besonderen Wohnformen der Eingliederungshilfe gem. SGB IX, 11,9% in Wohngemeinschaften, 13,9% in anderen Wohnformen sowie 2,0% besaßen keine Meldeadresse. Für 0,9% der Klientel wurden stationäre Pflegeeinrichtungen gem. SGB XI angegeben.



Abbildung Wohnform bei Erstkontakt nach Geschlecht im Jahresvergleich

	2024 Frauen	2023 Frauen	2022 Frauen	2024 Männer	2023 Männer	2022 Männer
Eigene Wohnung	19,5%	19,2%	20,1%	12,8%	14,3%	15,6%
Familien / Angehörige	36,3%	32,8%	32,4%	41,8%	35,8%	33,8%
Besondere Wohnformen gem. SGB IX (Bis 2023: Stationäre Einrichtung und besondere Wohnformen der Eingliederungshilfe)	17,1%	18,6%	15,8%	15,6%	19,5%	16,6%
Wohngemeinschaft	12,4%	15,5%	16,3%	11,6%	15,3%	15,9%
Keine Meldeadresse	2,4%	1,6%	1,3%	1,7%	1,2%	2,1%
Andere Wohnformen	11,5%	12,3%	14,2%	15,5%	13,8%	15,9%
Stationäre Pflegeeinrichtung gem. SGB XI	0,9%	--	--	--	--	--
Gesamt	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

Fehlende Werte 2024: 0 = 0,0%



Abbildung Veränderte Wohnform im Jahresvergleich

	2024 Gesamt	2024 %	2023 Gesamt	2023 %	2022 Gesamt	2022 %
Eigene Wohnung	30	17,2%	30	21,4%	32	23,4%
Familien / Angehörige	20	11,5%	12	8,6%	4	2,9%
Besondere Wohnformen der Eingliederungshilfe gem. SGB IX	48	27,6%	46	32,9%	40	29,2%
Wohngemeinschaft	65	37,4%	49	35,0%	50	36,5%
Keine Meldeadresse	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%
Andere Wohnformen	9	5,2%	3	2,1%	11	8,0%
Stationäre Pflegeeinrichtung gem. SGB XI	2	1,1%	--	--	--	--
Gesamt	174	100,0%	140	100,0%	137	100,0%



Die veränderte Wohnform zeigt an, in welche Wohnform Personen im Verlauf des Berichtsjahres 2024 vermittelt werden konnten.

Für 174 Personen wurde im Berichtsjahr 2024 eine veränderte Wohnform erfasst (2023: 140 Personen, 2022: 137 Personen).

Abbildung Veränderte Wohnform nach Geschlecht im Jahresvergleich

	2024 Frauen	2023 Frauen	2022 Frauen	2024 Männer	2023 Männer	2022 Männer
Eigene Wohnung	20,3%	23,7%	25,9%	15,2%	19,8%	21,5%
Familien / Angehörige	15,9%	15,3%	3,4%	8,6%	3,7%	2,5%
Besondere Wohnformen gem. SGB IX (bis 2023: Stationäre Einrichtung und besondere Wohnformen der Eingliederungshilfe)	33,3%	20,3%	31,0%	23,8%	42,0%	27,8%
Wohngemeinschaft	27,5%	39,0%	32,8%	43,8%	32,1%	39,2%
Keine Meldeadresse	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
Andere Wohnformen	2,9%	1,7%	6,9%	6,7%	2,5%	8,9%
Ab 2024 neu: Stationäre Pflegeeinrichtung gem. SGB XI	0,0%	--	--	1,9%	--	--
Gesamt	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%



Abbildung Unterstützungsform bei Erstkontakt im Jahresvergleich

	2024	2023	2022
Familien / Angehörige	28,0%	28,3%	28,3%
Leistungen der Eingliederungshilfe	52,8%	51,5%	49,8%
<i>Einzelfallhilfe / Persönliche Assistenz</i>	2,9%	1,0%	1,2%
<i>Assistenzleistungen in eigener Wohnung (Leistung der Eingliederungshilfe)</i>	11,2%	8,9%	9,5%
<i>Wohngemeinschaft (LT 1-3)</i>	10,3%	13,1%	14,3%
<i>Assistenzleistungen in besonderer Wohnform der Eingliederungshilfe (ehemals stat. Einrichtung)</i>	13,3%	15,5%	10,5%
<i>Jugendhilfe</i>	6,6%	7,0%	6,5%
<i>Wohnungslosenhilfe</i>	3,2%	2,6%	2,4%
<i>Klinik</i>	4,8%	3,1%	4,6%
<i>Sonstige</i>	0,5%	0,3%	0,8%
Pflege / Hilfe zur Pflege	3,7%	4,3%	4,2%
Verschiedene Lebensformen / Andere Unterstützungsformen	2,9%	4,4%	6,0%
Keine Unterstützungs- / Assistenzleistungen	12,5%	11,6%	11,7%
Gesamt	100,0%	100,0%	100,0%

Fehlende Werte 2024: 0 = 0,0%

Die Unterstützungsform zeigt an, durch wen oder in welchem Rahmen eine Person zu Beginn des Hilfeprozesses Unterstützungsleistungen erhalten hat.



Abbildung Unterstützungsform bei Erstkontakt nach Geschlecht im Jahresvergleich

	2024 Frauen	2023 Frauen	2022 Frauen	2024 Männer	2023 Männer	2022 Männer
Familien / Angehörige	25,4%	26,6%	28,1%	29,8%	29,4%	28,5%
Leistungen der Eingliederungshilfe	57,4%	53,0%	49,0%	49,9%	50,4%	50,1%
<i>Einzelfallhilfe / Persönliche Assistenz</i>	3,2%	0,8%	1,9%	2,7%	1,2%	0,7%
<i>Assistenzleistungen in eigener Wohnung (Leistung der Eingliederungshilfe)</i>	15,3%	11,3%	9,7%	8,6%	7,3%	9,4%
<i>Wohngemeinschaft (LT 1-3)</i>	10,6%	14,5%	15,4%	10,1%	12,2%	13,5%
<i>Assistenzleistungen in besonderer Wohnform der Eingliederungshilfe (ehemals stat. Einrichtung)</i>	13,6%	15,3%	9,5%	13,2%	15,7%	11,2%
Jugendhilfe	7,4%	6,3%	7,6%	6,1%	7,3%	5,7%
Wohnungslosenhilfe	2,9%	2,4%	1,1%	3,4%	2,7%	3,2%
Klinik	4,1%	2,1%	3,0%	5,2%	3,7%	5,7%
Sonstige	0,3%	0,3%	0,8%	0,6%	0,3%	0,7%
Pflege / Hilfe zur Pflege	2,7%	2,9%	3,8%	4,4%	5,2%	4,5%
Verschiedene Lebensformen / Andere Unterstützungsformen	3,2%	5,0%	5,7%	2,7%	4,0%	6,2%
Keine Unterstützungs- / Assistenzleistungen	11,2%	12,4%	13,5%	13,4%	11,0%	10,5%
Gesamt	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

Fehlende Werte 2024: 0 = 0,0%



Abbildung Veränderte Unterstützungsform im Jahresvergleich

Unterstützungsleistungen werden erbracht in / durch	2024 Gesamt	2024 %	2023 Gesamt	2023 %	2022 Gesamt	2022 %
Familien / Angehörige	2	1,1%	0	0,0%	0	0,0%
Leistungen der Eingliederungshilfe	166	93,8%	135	95,7%	130	90,9%
<i>Einzelfallhilfe / Persönliche Assistenz</i>	8	4,5%	3	2,1%	1	0,7%
Assistenzleistungen in eigener Wohnung (Leistung der Eingliederungshilfe)	44	24,9%	39	27,7%	27	18,9%
Wohngemeinschaft (LT 1-3)	0	0,0%	46	32,6%	47	32,9%
Assistenzleistungen in besonderer Wohnform der Eingliederungshilfe (ehemals stat. Einrichtung)	50	28,2%	46	32,6%	43	30,1%
Jugendhilfe	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%
Wohnungslosenhilfe	1	0,6%	1	0,7%	0	0,0%
Klinik	0	0,0%	0	0,0%	1	0,7%
Sonstige	63	35,6%	0	0,0%	11	7,7%
Pflege / Hilfe zur Pflege	2	1,1%	6	4,3%	9	6,3%
Verschiedene Lebensformen / Andere Unterstützungsformen	6	3,4%	0	0,0%	4	2,8%
Keine Unterstützungs- / Assistenzleistungen	1	0,6%	0	0,0%	0	0,0%
Gesamt	177	100,0%	141	100,0%	143	100,0%

Die veränderte Unterstützungsform zeigt an, wie sich diese im Verlauf des Beratungs- und Vermittlungsprozesses im jeweiligen Berichtsjahr verändert hat.



Für 177 Personen wurde im Berichtsjahr 2024 eine veränderte Unterstützungsform erfasst
(2023: 141 Personen, 2022: 143 Personen).

Abbildung Veränderte Unterstützungsform nach Geschlecht im Jahresvergleich

	2024 Frauen	2023 Frauen	2022 Frauen	2024 Männer	2023 Männer	2022 Männer
Familien / Angehörige	1,4%	0,0%	0,0%	0,9%	0,0%	0,0%
Leistungen der Eingliederungshilfe	94,1%	96,6%	87,7%	93,5%	95,0%	93,1%
<i>Einzelfallhilfe / Persönliche Assistenz</i>	7,2%	0,0%	1,8%	2,8%	0,0%	0,0%
<i>Assistenzleistungen in eigener Wohnung (Leistung der Eingliederungshilfe)</i>	29,0%	37,3%	17,5%	22,2%	20,7%	19,8%
<i>Wohngemeinschaft (LT 1-3)</i>	23,1%	37,3%	26,3%	43,5%	32,9%	37,2%
<i>Assistenzleistungen in besonderer Wohnform der Eingliederungshilfe (ehemals stat. Einrichtung)</i>	34,8%	22,0%	31,6%	24,1%	40,2%	29,1%
<i>Jugendhilfe</i>	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
<i>Wohnungslosenhilfe</i>	0,0%	0,0%	0,0%	0,9%	1,2%	0,0%
<i>Klinik</i>	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	1,2%
<i>Sonstige</i>	0,0%	0,0%	10,5%	0,0%	0,0%	5,8%
Pflege / Hilfe zur Pflege	1,4%	3,4%	10,5%	0,9%	4,9%	3,5%
Verschiedene Lebensformen / Andere Unterstützungsformen	2,9%	0,0%	1,8%	3,7%	0,0%	3,5%
Keine Unterstützungs- / Assistenzleistung	0,0%	0,0%	0,0%	0,9%	0,0%	0,0%
Gesamt	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%



Abbildung Staatsangehörigkeit im Jahresvergleich

	2024	2023	2022
Deutsch	95,2%	94,5%	92,6%
Europäische Union	0,8%	1,3%	1,4%
Europäisches Land außerhalb der EU	0,8%	--	--
Sonstige	3,1%	4,2%	6,0%
Staatenlos	0,0%	0,0%	0,0%
Gesamt	100,0%	100,0%	100,0%

Fehlende Werte 2024: 0 = 0,0%

4,7% der Personen (2023: 5,5%, 2022: 7,4%) besitzen keine deutsche Staatsangehörigkeit.

Abbildung Staatsangehörigkeit nach Geschlecht im Jahresvergleich

	2024 Frauen	2023 Frauen	2022 Frauen	2024 Männer	2023 Männer	2022 Männer
Deutsch	96,5%	95,6%	93,3%	94,5%	93,8%	92,2%
Europäische Union	0,6%	1,0%	1,6%	1,0%	1,5%	1,2%
Europäisches Land außerhalb der EU	0,3%	--	--	1,1%	--	--
Sonstige	2,7%	3,4%	5,1%	3,4%	4,7%	6,6%
Staatenlos	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
Gesamt	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

Fehlende Werte 2024: 0 = 0,0%

Für 17 Personen (2,0%) wurde erfasst, dass es sich um Menschen mit Fluchthintergrund handelt (2023: 2,3%, 2022: 4,9%).



Abbildung Muttersprache im Jahresvergleich

	2024	2023	2022
Deutsch	89,8%	88,1%	84,9%
Andere	10,2%	11,9%	15,1%
Gesamt	100,0%	100,0%	100,0%

Fehlende Werte 2024: 0 = 0,0%

10,2 % der Personen gaben eine andere Muttersprache als Deutsch an.

Abbildung Muttersprache nach Geschlecht im Jahresvergleich

	2024 Frauen	2023 Frauen	2022 Frauen	2024 Männer	2023 Männer	2022 Männer
Deutsch	91,4%	89,8%	85,6%	88,7%	87,0%	84,4%
Andere	8,6%	10,2%	14,4%	11,3%	13,0%	15,6%
Gesamt	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

Fehlende Werte 2024: 0 = 0,0%

10 Personen (1,2%) kommunizierten über Gebärdensprache (2023: 0,9%, 2022: 1,1%).

45 Personen (5,2%) nutzten andere Kommunikationsformen (z.B. Lormen) an (2023: 3,3%, 2022: 2,0%).

Abbildung Erwerbstätigkeit im Jahresvergleich

	2024	2023	2022
Ja	33,7%	36,4%	30,4%
Nein	66,3%	63,6%	69,6%
Gesamt	100,0%	100,0%	100,0%

Fehlende Werte 2024: 0 = 0,0%



Unter Erwerbstätigkeit wird jegliche sozialversicherungspflichtige Tätigkeit erfasst. Hierunter fallen auch Beschäftigungen in einer Werkstatt für Menschen mit Behinderung, da auch hier Sozialversicherungspflicht besteht (aus öffentlichen Mitteln und Transferleistungen refinanzierte Sozialversicherungsleistungen).

33,7% (291 Personen) gingen einer Erwerbstätigkeit nach.

Abbildung Erwerbstätigkeit nach Geschlecht im Jahresvergleich

	2024 Frauen	2023 Frauen	2022 Frauen	2024 Männer	2023 Männer	2022 Männer
Ja	37,2%	38,2%	30,9%	31,5%	35,2%	30,0%
Nein	62,8%	61,8%	69,1%	68,5%	64,8%	70,0%
Gesamt	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

Fehlende Werte 2024: 0 = 0,0%



Abbildung Leistungen der Wohnvermittlung im Jahresvergleich

	2024 Gesamt	2023 Gesamt	2022 Gesamt
Information	849	478	1.850
Beratung	1519	2.292	1.879
Weitervermittlung in Wohnstätten / Heime (Wohnen)	484	439	360
Personenbezogene Trägeranfrage w / Aufnahme ¹	289	437	661
Weitervermittlung in Wohngemeinschaften (LT 1-3)	328	310	214
Weitervermittlung in das assistierte Einzelwohnen (Wohnen)	214	278	146
Vermittlung an Fachkräfte bzw. Fachstellen	93	83	107
Weitervermittlung in eine Pflegeeinrichtung	17	44	27
Weitervermittlung in andere Lebens-/ Wohnform (Wohnen)	16	23	9
Weitervermittlung in das Persönliche Budget (Wohnen)	18	0	0
Sonstige Vermittlungen / Sonstige Leistungen*	35	123	120
Gesamt	3862	4.507	5.373

*Unter „Sonstige Leistungen“ wurden alle nicht vorab aufgelisteten Leistungsarten aufsummiert, deren jeweiliger Anteil an allen Leistungen im Berichtsjahr unter 0,5% lag.

¹ Der Inhalt der Leistungsart "personenbezogene Trägeranfrage w / Aufnahme" wird ausgewählt, sobald die Beraterinnen mit einem Träger in Kontakt treten, um eine spezifische Anfrage einer einzelnen Person, zu besprechen, unabhängig davon, ob es schlussendlich zu einer Aufnahme kommt oder nicht, bzw. ob direkt klar ist, dass die Person nicht zu der bereits vorhandenen Bewohner*innenstruktur passt.



Insgesamt wurden 3.862 Leistungen an Menschen mit Behinderung im direkten Kontakt sowie an sekundäre Zielgruppen im Jahr 2024 erbracht. Davon waren 1.519 Leistungen Beratungen und 849-mal wurde eine Information erteilt.



1.2 Datenbankgestützte Beratung und Auskunft (Mobidat)²

Das Projekt Mobidat bietet mit der seit 1992 existierenden Datenbank ein offenes Informationsportal im Internet sowie fachliche Kompetenz zu unterschiedlichsten Fragestellungen rund um das Thema Barrierefreiheit in Berlin an.

Kern der Arbeit des Projekts Mobidat ist die Pflege der umfangreichen Datenbank Mobidat und die Veröffentlichung von Informationen zur Barrierefreiheit. Alle relevanten Informationen zur Barrierefreiheit öffentlich zugänglicher Gebäude werden für die Datenbank Mobidat berlinweit in einem standardisierten Verfahren erhoben und aufbereitet. Die Daten stehen den unterschiedlichen Nutzer*innen im Internet unter der Domain www.mobidat.net kostenlos zur Verfügung.

Beschrieben werden durch Mobidat gegenwärtig 33.300 Datensätze für Berlin mit Stand vom 26.01.2025 (26.01.2024: 34.100). Die Informationen richten sich gleichermaßen an die Berliner*innen als auch an die Besucher*innen der Stadt mit unterschiedlichen Beeinträchtigungen. Es werden dabei auch die Belange von sehbehinderten, blinden, hörbehinderten, gehörlosen und lernbeeinträchtigten Menschen berücksichtigt.

Zudem bietet der telefonische Infoservice von Mobidat neben dem E-Mail-Account kontakt@mobidat.net eine direkte persönliche Beratung und Informationen rund um das Thema Barrierefreiheit an.

Das zentrale Thema der persönlichen Nachfragen bei Mobidat ist das barrierefreie Wohnen. Dabei geht es vor allem um die Suche von für die Zielgruppe bezahlbarem und behinderungsgerechtem Wohnraum. Die Wohnungssuche gestaltet sich von Jahr zu Jahr schwieriger. Den Interessent*innen soll geholfen werden, sich einen Überblick über aktuell verfügbaren barrierefreien Wohnraum zu verschaffen, passgenaue Wohnungen zu finden, Auskünfte zum Wohnumfeld zu erhalten und eine langfristige Wohnortplanung zu realisieren.

² Quelle: Jahresbericht 2024 des Projektes Mobidat mit eigenen Erhebungen



Im Gegensatz zu anderen Datenbanken im Bereich der Barrierefreiheit erfolgt die Ersterhebung von Daten für Mobidat nahezu ausschließlich durch entsprechend geschulte Mitarbeiter*innen.

Dies sind

- Beschäftigte nach Teilhabechancengesetz (§ 16i SGB II)
- Beschäftigte mit Solidarischem Grundeinkommen (SGE)
- Maßnahmeteilnehmer*innen (Arbeitsgelegenheit mit Mehraufwandsentschädigung, § 16d SGB II) sowie
- Beschäftigte im Ehrenamt, die zum Teil selbst mit einer Behinderung leben.

Die oben genannten Personengruppen arbeiten direkt vor Ort. Sie sind aufgrund ihrer eigenen Erfahrungen und Lebenssituation für Themen des Projektes und damit für die jeweilige Öffentlichkeitswirksamkeit sowie praktische Bedeutung ihrer Recherchen sensibilisiert.



Zahlen und Fakten

Wegen eines (erneuten) Hackerangriffs war die Homepage www.mobidat.net von Anfang Mai bis Anfang Oktober 2023 nicht erreichbar, wodurch die Zahlen im Jahresvergleich nur bedingt vergleichbar sind.

Neben der Abwehr des Hackerangriffs, der Beseitigung der Folgen und dem Umbau der Website von Mobidat fanden im Jahr 2023 durchgehend Beratungskontakte statt. Die im Text dargestellten Zahlen zu Beratungskontakten mit Wohnungssuchenden und Wohnungsanbietern per Telefon und Mail beziehen sich daher auf das gesamte Jahr 2023 sowie das gesamte Jahr 2024.

Abbildung Zahl der Seitenbesuche, Seitenansichten und einmaligen Seitenansichten von www.mobidat.net

	Zeitraum 01.01.- 31.12.2024	Zeitraum 15.10. – 31.12.2023	Zeitraum 01.01.- 30.04.2023	Zeitraum 01.01. – 31.12.2022
Seitenbesuche	22.872	4.959	7.227	40.568
Seitenansichten	93.996	20.017	28.924	160.021
Einmalige Seitenansichten	46.674	9.953	14.698	65.056

Quelle: Eigene Auswertung mit Matomo

In der oben dargestellten Tabellen werden die einfachen Häufigkeiten der Zugriffe auf www.mobidat.net abgebildet. Hierbei werden separat die Seitenbesuche, Seitenansichten und die Einmaligen Seitenansichten ausgewiesen. Unter einmalige Seitenansichten ist die Anzahl der Besuche, bei denen eine konkrete Webseite auf der Website Mobidat angezeigt wurde, zu verstehen. Hier wird nur einmal gezählt, auch wenn die Webseite während eines Besuchs mehrfach angezeigt wurde.



Nach Einschätzung des Projektes werden die Zugriffszahlen auf eine Website wie www.mobidat.net als hoch eingeschätzt. Die Nutzer*innen gehören aus Sicht des Projektes selbst zu einer speziellen Klientel, welche nach barrierefreien Zugängen sucht.

Abbildung Durchschnittliche Aufenthaltsdauer und durchschnittliche Zahl der Aktionen pro Besuch von www.mobidat.net

	Zeitraum 01.01.- 31.12.2024	Zeitraum 15.10. – 31.12.2023	Zeitraum 01.01. – 30.04.2023	Zeitraum 01.01. – 31.12.2022
Durchschnittliche Aufenthaltsdauer	4 Minuten 52s	4 Minuten 42s	4 Minuten 47s	3 Minuten 36s
Durchschnittliche Zahl der Aktionen pro Besuch	4,1	4	4	3,9

Quelle: Eigene Auswertung mit Matomo

In der obenstehenden Tabelle werden die Ergebnisse für die durchschnittliche Aufenthaltsdauer und die durchschnittliche Zahl der Aktionen pro Besuch dargestellt.

Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer verlängerte sich im Jahr 2024 im Vergleich zu den beiden Zeiträumen im Jahr 2023 um 5 bzw. 10 Sekunden. Die durchschnittliche Anzahl der Aktionen pro Besuch (das sind Seitenansichten, Downloads, Aufrufe von ausgehenden Verweisen, interne Suchen etc.) lag im Jahr 2024 bei 4,1 und in den beiden Zeiträumen des Jahres 2023 bei 4 Aktionen.



Abbildung Anteil an den Besuchen auf www.mobidat.net nach Kanaltypen

	Zeitraum 01.01.- 31.12.2024	Zeitraum 15.10. – 31.12.2023	Zeitraum 01.01. – 30.04.2023	Zeitraum 01.01. – 31.12.2022
Direkte Zugriffe	74,9%	75,2%	74,1%	70,5%
Suchmaschinen	5,2%	5,1%	5,8%	22,4%
Websites	19,8%	19,7%	20,1%	7,1%
Gesamt	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

Quelle: Eigene Auswertung mit Matomo

Die Analyse über welchen Kanal Nutzer*innen auf die Website www.mobidat.net gelangten, zeigt einen weiterhin hohen Anteil der direkten Zugriffe mit 74,9% im Jahr 2024 im Vergleich zu den beiden Zeiträumen im Jahr 2023 mit 74,1 bzw. 75,2%. Während der Aufruf über Suchmaschinen leicht abnahm, sind die Zugriffe über andere Websites mit 19,8% im Jahr 2024 nahezu konstant.

Abbildung Anteil an den Aktionen auf www.mobidat.net nach Kanaltypen

	Zeitraum 01.01.- 31.12.2024	Zeitraum 15.10. – 31.12.2023	Zeitraum 01.01. – 30.04.2023	Zeitraum 01.01.- 31.12.2022
Direkte Zugriffe	79,3%	80,6%	79,1%	84,2%
Suchmaschinen	4,0%	3,7%	4,4%	9,9%
Websites	16,7%	15,7%	16,5%	5,9%
Gesamt	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

Quelle: Eigene Auswertung mit Matomo

Betrachtet man nicht den Anteil an den Besuchen, sondern den an den Aktionen, so wird das vorab aufgezeigte Gefälle noch etwas stärker. Im Jahr 2024 kamen 79,3% aller Aktionen über



direkte Zugriffe zustande. Im selben Zeitraum betrug der Anteil von Websites 16,7%, während Suchmaschinen mit 4,0% eine untergeordnete Rolle spielten.

Abbildung Websites über die www.mobidat.net aufgerufen wurde

Zeitraum	Zeitraum 01.01. – 31.12.2024	Zeitraum 15.10. – 31.12.2023	Zeitraum 01.01. – 30.04.2023	Zeitraum 01.01. – 31.12.2022
www.museumsportal-berlin.de	2,8%	2,6%	2,4%	6,1%
www.visitberlin.de	5,2%	5,6%	6,3%	8,8%
www.berlin.de	14,8%	15,4%	16,3%	10,7%
www.rb-wohnungen.de	56,7%	58,5%	56,8%	53,7%
Sonstige	20,5%	17,9%	18,2%	20,7%
Gesamt	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

Quelle: Eigene Auswertung mit Matomo

Die obenstehende Tabelle stellt dar, über welche Websites das Datenangebot von Mobidat häufig aufgerufen wurden. Über die Hälfte der Aufrufe erfolgte mit 56,7 % über die Website www.rb-wohnungen.de. Danach folgen Websites aus den Bereichen Stadt (www.berlin.de) mit 14,8% und Tourismus (www.visitberlin.de) mit 5,2 %.



Abbildung Beratungskontakte zu Wohnungssuchenden und Wohnungsanbietern per Telefon und Mail im Jahresvergleich

Inhalt der Anfrage	Zuwachs bzw. Rückgang in %	2024	2023	2022
Wohnungssuchende	+ 10,8	123	111	102
Davon Frauen	+ 2,9	72	70	67
Davon Männer	+ 24,4	51	41	35
Davon Diverse	nicht erhoben	nicht erhoben	nicht erhoben	nicht erhoben
Wohnungsanbieter	- 10,0	18	20	17
Gesamt	+ 7,6	141	131	119

Quelle: Eigene Auswertung mit Matomo

Die obenstehende Tabelle zeigt eine Steigerung der telefonischen Beratungskontakte zu Wohnungssuchenden von 2023 zu 2024 um 10,8%. Wie in den Vorjahren wurde das telefonische Beratungsangebot häufiger von Frauen als von Männern genutzt, wobei sich die Unterschiede etwas reduziert haben (siehe auch die unterschiedlichen Zuwachsraten bei Frauen und Männern).

Bei den Wohnungsanbietern gab es einen Rückgang der Beratungskontakte um 10,0%. Insgesamt erhöhte sich damit die Zahl aller telefonischen Beratungskontakte von 131 auf 141 Beratungskontakte, was einer Steigerung um 7,6% entspricht.



Abbildung Beratungskontakte zu Wohnungssuchenden per Telefon und Mail nach Geschlecht im Jahresvergleich

Geschlecht	2024	2023	2022
Frauen	58,5%	63,1%	65,7%
Männer	41,5%	36,9%	34,3%
Diverse	nicht erhoben	nicht erhoben	nicht erhoben
Wohnungssuchende	100,0%	100,0%	100,0%

Quelle: Eigene Auswertung mit Matomo



Abbildung Veranstaltungen, Vorträge und Workshops im Jahr 2024

Nr.	2023	Thema	Besucher*innen	Dauer in Stunden
1	Mehrmals im Jahr	Arbeitskreis barrierefreies Gesundheitswesen, Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales, Landesbeauftragte für Menschen mit Behinderung	60	8
2	Monatliche Veranstaltung	Schwerbehindertenbeirat Berlin-Reinickendorf	180	24
3	Einmal im Quartal	Beratung der ISP-Projekte	60	8
Gesamt 2024			300	40

Quelle: Eigene Auswertung

Das Projekt „Mobidat“ war im Jahr 2024 bei den turnusmäßig stattfindenden Veranstaltungen des Arbeitskreises „Barrierefreies Gesundheitswesen“, des Schwerbehindertenbeirates Berlin-Reinickendorf sowie den Beratungen der ISP-Projekte präsent.

Aussichten

Im neuen Jahr 2025 bietet das Projekt „Mobidat“ - neben den 10 Arbeitsplätzen für Beschäftigte in Arbeitsgelegenheiten mit Mehraufwandentschädigung - im Rahmen des Teilhabechancengesetzes weitere 2 Arbeitsplätze für Beschäftigte nach § 16i SGB II sowie 2 Arbeitsplätze für Beschäftigte im Solidarischen Grundeinkommen (SGE) an.



1.3 Fachstelle Migration und Behinderung³

Aufgaben, Ziele und Zielgruppen

Die Fachstelle Migration und Behinderung fördert und begleitet inklusive Entwicklungen unter besonderer Berücksichtigung migrationsbedingter Heterogenität⁴ in den sozialen Handlungsfeldern der Eingliederungshilfe und im Querschnittsbereich Migration und Behinderung. Die Fachstelle

- informiert und sensibilisiert die Fachöffentlichkeit
- berät, vermittelt und vernetzt Fachkräfte sowie jede*n Ratsuchende*n
- setzt sich sozial- und fachpolitisch für die Belange von Menschen mit Behinderung und Migrationsgeschichte ein.

Die Fachstelle arbeitet gesamtstädtisch sowie fach- und trägerübergreifend.

Leistungsdaten

Information, Beratung, Verweisberatung, Vermittlung

Die Fachstelle recherchiert relevantes migrations- und / oder behinderungsspezifisches Fachwissen und stellt die Informationen der Fachöffentlichkeit zur Verfügung.

Die Fachstelle recherchiert relevantes migrations- und / oder behinderungsspezifisches Fachwissen und stellt die Informationen der Fachöffentlichkeit zur Verfügung. Die Projektleitung verfügt über folgende Informationsmittel: Webseite der Fachstelle, Newsletter, E-Mail-Verteiler, Netzwerkarbeit, Impulsvorträge und Beratungsgespräche bzw.

³ Quelle: P177 Qualitativer Kurzbericht mit den wichtigsten Leistungsdaten in 2024 vom 16.01.2025, Projektbericht mit eigenen Erhebungen des Projektes Fachstelle Migration und Behinderung (P177)

⁴ **Heterogenität:** Verschiedenartigkeit, Ungleichartigkeit, Uneinheitlichkeit im Aufbau, in der Zusammensetzung.



kollegiale Beratung. In regelmäßigen Abständen wird die Webseite sowie der E-Mail-Verteiler der Netzwerkpartner*innen mit aktuellen Meldungen (bspw. Veranstaltungshinweisen, Neuerscheinung von Fachliteratur, politischen Stellungnahmen, Ankündigung von Beteiligungsverfahren, Aufruf zu Kundgebungen etc.) aus dem Querschnittsbereich „Migration und Behinderung“ gepflegt. Im Verteiler sind aktuell 96 Fachkräfte aus diesen Handlungsfeldern der sozialen Arbeit eingetragen.

Abbildung Informationen im Jahresverlauf

Anzahl Informationen	2024	2023	2022
E-Mail	627	471	458
Telefonisch	86	93	143
Persönlich, auch in Arbeitsgruppen und per Video / Online	81	37	73
Webseite	116	80	113
Informationen gesamt	910	681	787

Abbildung Beratungen im Jahresverlauf

Anzahl Beratungen	2024	2023	2022
E-Mail	4	9	28
Telefonisch	26	50	74
Persönlich, auch per Video / Online	2	8	2
Beratungen gesamt	32	67	104



Abbildung Verweisberatung, Vermittlung von... im Jahresvergleich

Verweisberatungen, Vermittlung von	2024	2023	2022
Fachstellen	24	48	42
Betroffenen und An- und Zugehörigen (Privatpersonen) (bis 2023: Menschen mit Behinderung / Angehörige / Betreuer*innen / Familienhelfer*innen / Ehrenamtliche / Selbsthilfe / Schule)	37	26	63
Anderen, bspw. Hochschulen	3	4	10
Vermittlungen gesamt	64	78	115

Abbildung Verweisberatung, Vermittlung an ... im Jahresvergleich

Verweisberatungen, Vermittlung an	2024	2023	2022
Beratungsstelle Bereich Migration	15	8	6
Beratungsstelle Asyl	5	4	18
Beratungsstellen Migration, Flucht & Behinderung	13	20	20
Beratungsstellen Behinderung	2	12	29
Wohnberatungsstellen	3	2	--
Andere Fach- und Beratungsstellen	24	30	39
Weitervermittlung nicht unmittelbar möglich	--	--	1
Keine Weitervermittlung möglich (Anfrage aus anderem Bundesland)	2	2	2
Verweisberatungen, Vermittlungen gesamt	64	78	115

Nutzungsdaten der Webseite der Fachstelle Migration und Behinderung URL:

<https://awo-migration-behinderung.de>

Die Webseite bietet einen Pool von Informationen und Materialien, die relevantes Fachwissen sowie Möglichkeiten der Vernetzung beinhalten. Für Organisationen der Migrations- oder der Inklusionsarbeit bietet die Webseite die Möglichkeit, ihre Angebote darzustellen.



Abbildung Webseite / Seitenaufrufe (Der Webhost Host Europe / JP Berlin stellt die Daten zur Verfügung)

Monatliche Gesamtzahl der Besucher*innen ⁵	2024	2023	2022
Januar	11.854	14.460	19.218
Februar	12.407	17.944	14.201
März	14.965	19.405	24.967
April	11.893	18.176	31.224
Mai	11.424	14.898	25.443
Juni	13.115	16.059	26.275
Juli	13.582	19.530	24.565
August	13.927	17.199	25.170
September	13.680	12.838	21.280
Oktober	13.870	12.338	19.737
November	12.809	12.948	19.596
Dezember	11.833	11.000	15.298
Gesamt	155.359	186.795	266.974

⁵ **Erklärung des Webhosts HostEurope (bis 2023 JP Berlin) zu der statistischen Angabe:**
Monatliche Gesamtzahl der Besucher: Ein Besuch (Visit) beginnt, wenn jemand von einer bestimmten IP-Adresse aus erstmals eine Seite (Page) auf ihrem Server aufruft. Die folgenden Seitenaufrufe von dieser IP-Adresse aus gelten dann als Teil des gleichen Besuchs solange die Pause zwischen zwei Seitenaufrufen kürzer als 30 Minuten ist. Wird nach einer längeren Unterbrechung wieder eine Seite von der gleichen IP-Adresse aus aufgerufen, zählt dies als neuer Besuch. Für die Berechnung der Besuche werden nur Aufrufe von Seiten, nicht aber z.B. von Grafiken benutzt. Aufgrund verschiedener Unwägbarkeiten sollte die Angabe der Besuche trotzdem nur als gute Abschätzung der tatsächlichen Besucher*innenzahlen angesehen werden.



Gremien- und Netzwerkarbeit

Die Fachstelle Migration und Behinderung koordiniert eigene Netzwerke und wirkt aktiv in verschiedenen Arbeitsgemeinschaften mit. Funktion der Fachstelle ist hier Information, Wissensvermittlung, Beratung, Expertise, Ergebnisdokumentation, Aufzeigen von Möglichkeiten, etc.

Veranstaltungen, Arbeitsgruppen, Gremien

Titel	Anzahl Termine	Durchschnittliche Anzahl der Besucher*innen pro Termin	Schwerpunktthemen
Das Fachforum Migration & Behinderung: Fachveranstaltungen	5	20-35	Erfahrungsaustausch für Fachkräfte aus einschlägigen Fachgebieten; Informationen zu aktuellen Themen und politischen Entwicklungen; Vorstellung neuer Projekte und Träger von sozialen Dienstleistungen; Wissenstransfer und kollegiale Beratung
AK Migration und Gesundheit	4	15	Aktuelle Lage bei der Gesundheitsversorgung von Menschen mit Flucht- oder Migrationsgeschichte; Zugangsbarriere der Versorgungsstrukturen bzw. des Gesundheitssystems;
Bündnis Sprachmittlung im Gesundheitswesen	8	10-15	politische Arbeit zum Thema „kostenloses Angebot von Sprachmittlung in der Gesundheitsversorgung“



Titel	Anzahl Termine	Durchschnittliche Anzahl der Besucher*innen pro Termin	Schwerpunktthemen
Runder Tisch Inklusion Jetzt! (BA Tempelhof-Schöneberg)	1	5-10	Aktuelle Themen rund um Inklusion sowie Fachaustausch zwischen Projekten und Verwaltung im Bezirk
Kollegialer Fachdiskurs der Fachstelle für pflegende Angehörige	1	10-15	Neugründung eines Austauschformats für Fachkräfte des Arbeitsfelds Pflege und pflegende Angehörigen
Terminierte Fachgespräche zu Themen im Querschnittsbereich Migration und Behinderung	8	2-8	Vorstellung der Arbeit der Fachstelle, aktuelle Themen aus der Beratungspraxis im Querschnittsbereich Migration und Behinderung
Teilnahme an verschiedenen Veranstaltungen, Fachtagungen, Workshops und Konferenzen	21	50-100	Bspw. Versorgungssituation von Geflüchteten mit Behinderungen, Umsetzung UN-BRK in Berlin, Antidiskriminierungsarbeit etc.
AK Inklusion Geflüchteter mit Behinderung in Arbeit und Beschäftigung Federführung: Bridge Netzwerk	6	10-15	Inklusion Geflüchteter mit Behinderung in Beschäftigung; Hindernisse bei der Beratung und der Vermittlung von Geflüchteten in den Beruf; Zugangsbarriere des Regelsystems bzw. des allgemeinen Arbeitsmarkts; Informationen zu Fördermöglichkeiten bzw. spezielle Angebote zur Teilhabe am Arbeitsleben für die Zielgruppe.



Titel	Anzahl Termine	Durchschnittliche Anzahl der Besucher*innen pro Termin	Schwerpunktthemen
BNFB: Berliner Netzwerk Flucht und Behinderung	6	10-20	Aktuelle Lage bei der Versorgung von Menschen mit Fluchterfahrung und Behinderungen; Zugangsbarriere zum Hilfesystem; Identifizierungsverfahren von besonderen Schutzbedarfen; gesellschaftliche Teilhabe von Geflüchteten mit Behinderungen; fachpolitische Advocacy-Arbeit für die o.g. Themen.
AG Umsetzungsempfehlungen	8	5	Erarbeitung von Umsetzungsempfehlungen der UN-BRK im Land Berlin mit dem Fokus auf Menschen mit Fluchtgeschichte
Bundesnetzwerk Flucht, Migration und Behinderung (BFMB)	2	80	Die nationale Umsetzung der GEAS-Reform; die neue Integrationskursverordnung; die flächendeckende Identifizierung von besonderen Schutzbedarfen
AG Sprache: eine AG im Rahmen des BFMB	4	5-7	Advocacy im Bereich der Sprachförderung für geflüchtete Menschen mit Behinderungen; Integrationskurse für Menschen mit kognitiven Behinderungen; Kritik an der neuen Integrationskursverordnung
AG Identifizierung: eine AG im Rahmen des BFMB	2	10-15	Advocacy im Bereich der flächendeckenden Identifizierung von besonderen Schutzbedarfen



Im Jahr 2024 hat die Fachstelle eine Übersicht von offenen Gremien und Netzwerken veröffentlicht, welche für Fachkräfte aus den Handlungsfeldern der Migrations- und Inklusionsarbeit von Interesse sind. Darin sind Arbeitsgemeinschaften, Arbeitskreise und sonstige Fachaustausch-Formate aufgelistet, die dieses Querschnittsthema adressieren und an welchen Organisationen der Zivilgesellschaft teilnehmen dürfen. Die Fachstelle erhebt dabei nicht den Anspruch auf Vollständigkeit; die Übersicht dient der Orientierung von Fachkräften und wird nach Bedarf fortlaufend überarbeitet. Das Ergebnis ist auf der Webseite der Fachstelle unter folgendem Link verfügbar: <https://awo-migration-behinderung.de/netzwerke/>.

Sozial- und fachpolitisches Engagement

Im Jahr 2024 hat die Leitung der Fachstelle erneut an der Organisation der Veranstaltungsreihe „AWOPolitiklunch“ mitgewirkt. Das Ziel dieses Vorhabens ist, Abgeordnete der demokratischen Parteien für Themen der Wohlfahrtspflege und für die Belange sozial benachteiligter Menschen in Berlin zu sensibilisieren. Die zweite Veranstaltung dieser Reihe wurde dem Thema „Migration“ gewidmet, weswegen zwei Unterbringungseinrichtungen der AWO Berlin in Begleitung von Abgeordneten und ihren persönlichen Referent* innen besucht wurden.

Darüber hinaus hat die Fachstelle im Jahr 2024 die Unterstützung der AWO Berlin für die folgenden politischen Veröffentlichungen organisiert:

- Brandbrief „Gegen rechte Ideologien und für gleiche Menschenwürde: Verbände fordern Schutz vor Diskriminierung für behinderte Menschen in der Migrationspolitik“ vom 20.03.2024. Verfügbar unter: https://www.bzsl.de/wp-content/uploads/2024/03/Brandbrief_Pressemitteilung_BZSL_20_3_2024_nicht_barierefrei.pdf
- Pressemitteilung des Bündnisses Sprachmittlung im Gesundheitswesen: „Gesetzentwurf muss die Qualität für Sprachmittlung im Blick haben und darf diese nicht gefährden“ vom 03.09.2024. Verfügbar unter: https://transver-berlin.de/wp-content/uploads/2024/09/20240830_Pressemitteilung-Buendnis-Sprachmittlung-im-Gesundheitswesen_final_03092024.pdf



- Handlungsempfehlungen zur Verbesserung des Identifizierungsverfahrens, der Errichtung eines Clearingzentrums sowie der Unterbringung für geflüchtete Menschen mit Behinderungen in Berlin

in sog. Schwerpunktunterkünften vom 24.05.2024. Verfügbar unter:

<https://bns.berlin/handlungsempfehlungen-clearingzentrum/>



2 Beratungsangebote für Menschen mit Behinderung

In den 13 Beratungsangeboten wurden an insgesamt 3.118 Personen Leistungen erbracht.

Für 3.024 von 3.118 Personen wurde ein Geschlecht erfasst, davon waren 1.742 Frauen (57,6%), 1.268 Männer (41,9%) und für 14 Personen (0,5%) wurde das Geschlechtsmerkmal „divers“ erfasst.

Abbildung Geschlecht im Jahresvergleich

	2024	2023	2022
Männer	41,9%	43,1%	42,0%
Frauen	57,6%	56,1%	57,6%
Divers	0,5%	0,7%	0,4%
Gesamt	100,0%	100,0%	100,0%

Fehlende Werte 2024: 94 = 3,0%

Bei 248 Personen erfolgte eine anonyme Beratung, d.h. es konnten keine oder nur wenige Daten erhoben werden. In der nachfolgenden Auswertung werden nur Erfassungen ausgewertet, welche die Projekte als nicht anonym gekennzeichnet haben.

Aus Datenschutzgründen (geringe Fallzahl) wird auf die Auswertung der oben dargestellten Daten mit dem Geschlechtsmerkmal „divers“ verzichtet.

Datensätze können sowohl Diverse betreffen als auch anonym erfasst worden sein. Der Gesamtbezug reduziert sich von 3.118 Personen um 258 auf insgesamt 2.860 Personen.

Abbildung Anzahl Personen im Jahresvergleich

	2024	2023	2022
Personen	3.118	2.990	3.088
Davon anonym und / oder divers	258	284	354
Auswertbare Datensätze von Personen	2.860	2.706	2.734



Abbildung Alter – Mittelwert nach Geschlecht im Jahresvergleich

	2024	2023	2022
Alter Frauen in Jahren	56,4	56,4	56,8
Alter Männer in Jahren	53,7	56,1	57,4
Alter gesamt in Jahren	54,7	56,0	57,1

Fehlende Werte 2024: 411 = 14,4% bei Alter und / oder Geschlecht

Insgesamt wurde für 2.488 Personen ein Alter erfasst. Diese waren im Durchschnitt 54,7 Jahre alt.

Abbildung Alterskohorten im Jahresvergleich

	2024	2023	2022
Bis 17 Jahre	9,2%	6,3%	4,8%
18 - 27 Jahre	8,0%	6,5%	6,3%
28 - 37 Jahre	8,5%	10,0%	9,0%
38 - 47 Jahre	10,9%	12,5%	12,9%
48 – 59 Jahre	15,5%	17,1%	18,4%
60 Jahre +	47,9%	47,7%	48,7%
Gesamt	100,0%	100,0%	100,0%

Fehlende Werte 2024: 372 = 13,0% bei Alter



Abbildung Alterskohorten nach Geschlecht im Jahresvergleich

	2024 Frauen	2023 Frauen	2022 Frauen	2024 Männer	2023 Männer	2022 Männer
Bis 17 Jahre	4,8%	3,9%	3,1%	12,7%	9,5%	6,9%
18 - 27 Jahre	7,0%	6,8%	5,8%	9,4%	6,2%	7,1%
28 - 37 Jahre	9,5%	10,5%	9,7%	7,5%	8,7%	7,9%
38 - 47 Jahre	13,7%	13,0%	14,7%	7,5%	11,2%	10,2%
48 – 59 Jahre	17,6%	19,4%	20,5%	12,9%	13,2%	15,2%
60 Jahre +	47,5%	46,3%	46,2%	50,0%	51,3%	52,5%
Gesamt	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

Fehlende Werte 2024: 411 = 14,4% bei Alter und / oder Geschlecht

Abbildung Vorrangige Behinderung im Jahresvergleich

	2024	2023	2022
Körperliche Behinderung	18,4%	21,0%	22,8%
Geistige Behinderung	35,6%	32,5%	30,8%
Seelische Behinderung	2,7%	--	6,3%
Sinnesbehinderung	39,5%	44,4%	40,1%
Autismus	3,8%	2,1%	--
Gesamt	100,0%	100,0%	100,0%

Fehlende Werte 2024: 174 = 6,1%

39,5% der Personen hatten vorrangig eine Sinnesbehinderung, 35,6% eine geistige und 18,4% eine körperliche Behinderung. Der Anteil der Autisten lag bei 3,8%. Menschen mit einer seelischen Behinderung machten einen Anteil von 2,7% aus.

Eine Mehrfachbehinderung liegt vor, wenn mehrere Behinderungsarten gleichzeitig vorliegen. Eine Mehrfachbehinderung kann auch 2 unterschiedliche Sinnesbehinderungen wie z.B. Taubblindheit (TBI) bedeuten.



Die Auswertung der zusätzlichen Ausdifferenzierungen zu den vorrangigen Behinderungen ergab, dass 484 Personen von 2.860 Personen (16,9%) mit einer erfassten vorrangigen Behinderung im Berichtsjahr 2024 mehrfachbehindert waren (2023: 28,8%, 2022: 27,7%).

Abbildung Vorrangige Behinderung nach Geschlecht im Jahresvergleich

	2024 Frauen	2023 Frauen	2022 Frauen	2024 Männer	2023 Männer	2022 Männer
Körperliche Behinderung	19,9%	22,0%	24,6%	16,7%	19,7%	20,2%
Geistige Behinderung	32,9%	28,7%	26,1%	38,5%	37,4%	37,0%
Seelische Behinderung	3,5%	--	8,9%	1,5%	--	2,8%
Sinnesbehinderung	42,1%	48,4%	40,4%	37,3%	39,3%	40,0%
Autismus	1,6%	0,9%	--	6,0%	3,6%	--
Gesamt	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

Fehlende Werte 2024: 221=7,7%



Abbildung Wohnform bei Erstkontakt im Jahresvergleich

	2024	2023	2022
Eigene Wohnung	55,5%	59,3%	59,7%
Familie / Angehörige	35,3%	32,3%	32,3%
Besondere Wohnformen gemäß SGB IX (bis 2023: Stationäre Einrichtung und besondere Wohnform der Eingliederungshilfe)	1,9%	3,2%	2,2%
Stationäre Pflegeeinrichtung gemäß SGB XI	2,0%	0,0%	0,0%
Wohngemeinschaft	2,6%	2,7%	2,7%
Keine Meldeadresse	0,1%	0,2%	0,4%
Andere Wohnformen	2,6%	2,2%	2,6%
Gesamt	100,0%	100,0%	100,0%

Fehlende Werte 2024: 319 = 11,9%

Die Wohnform verdeutlicht, wo eine Person zu Beginn des Hilfeprozesses wohnt.

Am häufigsten lebten Personen zu Beginn des Hilfeprozesses mit 55,5% in einer eigenen Wohnung. Weitere 35,3% lebten bei der Familie oder bei Angehörigen, 2,6% in Wohngemeinschaften, 2,6% in anderen Wohnformen, 1,9% in besonderen Wohnformen gemäß SGB IX, 2,0% in Stationäre Pflegeeinrichtung gemäß SGB XI sowie sowie 0,1% besaßen keine Meldeadresse.



Abbildung Wohnform nach Geschlecht bei Erstkontakt im Jahresvergleich

	2024 Frauen	2023 Frauen	2022 Frauen	2024 Männer	2023 Männer	2022 Männer
Eigene Wohnung	63,3%	67,3%	65,9%	46,9%	49,2%	51,5%
Familie / Angehörige	27,9%	25,0%	25,7%	43,2%	41,6%	41,0%
Besondere Wohnformen gemäß SGB IX (bis 2023: Stationäre Einrichtung und besondere Wohnform der Eingliederungshilfe	1,7%	2,6%	2,4%	2,1%	4,0%	1,9%
Stationäre Pflegeeinrichtung gemäß SGB XI	2,6%	0,0%	0,0%	1,4%	0,0%	0,0%
Wohngemeinschaft	2,1%	2,8%	3,4%	3,4%	2,6%	1,8%
Keine Meldeadresse	0,1%	0,1%	0,2%	0,2%	0,4%	0,7%
Andere Wohnformen	2,4%	2,2%	2,3%	2,9%	2,2%	3,1%
Gesamt	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

Fehlende Werte 2024: 362 = 12,7%



Abbildung Unterstützungsform bei Erstkontakt im Jahresvergleich

Unterstützungsleistungen werden erbracht in / durch	2024	2023	2022
Familie / Angehörige	47,1%	45,2%	41,3%
Leistungen der Eingliederungshilfe	8,5%	7,4%	4,7%
<i>Einzelfallhilfe / Persönliche Assistenz</i>	2,5%	0,0%	0,0%
<i>Assistenzleistungen in eigener Wohnung (Leistung der EGH)</i>	0,8%	0,0%	0,0%
<i>Wohngemeinschaft (LT1-3)</i>	0,4%	0,0%	0,0%
<i>Assistenzleistungen in besonderer Wohnform der Eingliederungshilfe (ehemals stat. Einrichtung)</i>	1,4%	0,0%	0,0%
Jugendhilfe	0,2%	0,3%	0,2%
Wohnungslosenhilfe	0,1%	0,1%	0,1%
Sonstige	3,1%	7,0%	4,4%
Pflege / Hilfe zur Pflege	3,4%	4,7%	4,2%
Verschiedene Lebensformen / Andere Unterstützungsformen	3,7%	1,7%	1,3%
Keine Unterstützungs- / Assistenzleistungen	37,4%	41,0%	48,6%
Gesamt	100,0%	100,0%	100,0%

Fehlende Werte 2024: 604 = 21,1%

Die Unterstützungsform zeigt an, durch wen oder in welchem Rahmen eine Person zu Beginn des Hilfeprozesses unterstützt wird.

37,4% der Personen im Berichtsjahr 2024 wurden / mussten nicht unterstützt werden. 47,1% wurden durch die Familie oder Angehörige unterstützt, 8,5% erhielten Unterstützungsleistungen im Rahmen der Eingliederungshilfe, 3,4% empfingen Leistungen der Pflege.



Abbildung Unterstützungsform nach Geschlecht im Jahresvergleich

	2024 Frauen	2023 Frauen	2022 Frauen	2024 Männer	2023 Männer	2022 Männer
Familie / Angehörige	41,8%	38,4%	35,4%	52,5%	53,5%	48,8%
Leistungen der Eingliederungshilfe	9,1%	7,7%	5,1%	7,8%	7,1%	4,3%
<i>Einzelfallhilfe / Persönliche Assistenz</i>	2,2%	0,0%	0,0%	2,9%	0,0%	0,0%
<i>Assistenzleistungen in eigener Wohnung (Leistung der EGH)</i>	1,0%	0,0%	0,0%	0,5%	0,0%	0,0%
<i>Wohngemeinschaft (LT1-3)</i>	0,4%	0,0%	0,0%	0,4%	0,0%	0,0%
<i>Assistenzleistungen in besonderer Wohnform der Eingliederungshilfe (ehemals stat. Einrichtung)</i>	2,0%	0,0%	0,0%	0,7%	0,0%	0,0%
Jugendhilfe	0,2%	0,1%	0,2%	0,1%	0,5%	0,2%
Wohnungslosenhilfe	0,1%	0,1%	0,1%	0,1%	0,1%	0,1%
Klinik	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,1%	0,0%
Sonstige	3,2%	7,5%	4,8%	3,1%	6,4%	4,0%
Pflege / Hilfe zur Pflege	3,7%	4,9%	4,3%	2,9%	4,4%	3,8%
Verschiedene Lebensformen / Andere Unterstützungsformen	3,5%	1,8%	1,5%	4,1%	1,5%	1,1%
Keine Unterstützungs-/ Assistenzleistungen	41,9%	47,3%	53,7%	32,6%	33,4%	42,0%
Gesamt	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

Fehlende Werte 2024: 637 = 22,3%



Abbildung Staatsangehörigkeit im Jahresvergleich

	2024	2023	2022
Deutsch	81,4%	79,1%	82,9%
Europäische Union	6,6%	8,1%	7,8%
Europäisches Land außerhalb der EU	2,3%	--	--
Sonstige	9,6%	12,7%	9,3%
Staatenlos	0,2%	0,1%	0,0%
Gesamt	100,0%	100,0%	100,0%

Fehlende Werte 2024: 375 = 13,1%

18,7 % der Personen besitzen keine deutsche Staatsangehörigkeit.

Abbildung Staatsangehörigkeit nach Geschlecht im Jahresvergleich

	2024 Frauen	2023 Frauen	2022 Frauen	2024 Männer	2023 Männer	2022 Männer
Deutsch	84,0%	81,8%	85,3%	77,8%	75,6%	79,6%
Europäische Union	6,6%	7,5%	7,1%	6,7%	8,9%	8,6%
Europäisches Land außerhalb der EU	2,4%	--	--	2,1%	--	--
Sonstige	7,0%	10,7%	7,6%	13,1%	15,3%	11,8%
Staatenlos	0,1%	0,0%	--	0,3%	0,2%	--
Gesamt	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

Fehlende Werte 2024: 378 = 13,2%

Für 121 Personen (4,2%) wurde erfasst, dass es sich um Menschen mit Fluchthintergrund handelt (2023: 5,2%, 2022: 4,4%).



Abbildung Muttersprache im Jahresvergleich

	2024	2023	2022
Deutsch	73,8%	71,5%	76,3%
Andere	26,2%	28,5%	23,7%
Gesamt	100,0%	100,0%	100,0%

Fehlende Werte 2024: 355 = 12,4%

26,2% gaben eine andere Muttersprache als Deutsch an.

Abbildung Muttersprache nach Geschlecht im Jahresvergleich

	2024 Frauen	2023 Frauen	2022 Frauen	2024 Männer	2023 Männer	2022 Männer
Deutsch	77,0%	73,6%	79,5%	69,5%	68,8%	72,3%
Andere	23,0%	26,4%	20,5%	30,5%	31,2%	27,7%
Gesamt	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

Fehlende Werte 2024: 362 = 12,7%

306 Personen (10,7%) kommunizierten über Gebärdensprache (2023: 10,7%, 2022: 9,3%).

31 Personen (1,1%) nutzten andere Kommunikationsformen (2023: 0,8%, 2022: 0,8%).



Abbildung Erwerbstätigkeit im Jahresvergleich

Kalenderjahre	2024	2023	2022
Ja	28,3%	24,7%	27,1%
Nein	71,7%	75,3%	72,9%
Gesamt	100,0%	100,0%	100,0%

Fehlende Werte 2024: 303 = 10,6%

Unter Erwerbstätigkeit wird jegliche sozialversicherungspflichtige Tätigkeit erfasst. Hierunter fallen auch Beschäftigungen in einer Werkstatt für Menschen mit Behinderung, da auch hier Sozialversicherungspflicht besteht (aus öffentlichen Mitteln und Transferleistungen refinanzierte Sozialversicherungsleistungen).

28,3% der erfassten Personen gingen einer Erwerbstätigkeit nach.

Abbildung Erwerbstätigkeit nach Geschlecht im Jahresvergleich

	2024 Frauen	2023 Frauen	2022 Frauen	2024 Männer	2023 Männer	2022 Männer
Ja	32,1%	26,6%	29,5%	23,5%	22,4%	24,0%
Nein	67,9%	73,4%	70,5%	76,5%	77,6%	76,0%
Gesamt	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

Fehlende Werte 2024: 339 = 11,9%



Abbildung Leistungen gesamt

	Anzahl 2024	Anzahl 2023	Anzahl 2022
Information	5.764	3.801	6.147
Beratung	15.273	15.868	12.042
Vermittlung an Wohnbetreuung	34	16	21
Vermittlung an Fachkräfte bzw. Fachstellen	1.226	1.048	637
Vermittlung an Selbsthilfegruppen / Ehrenamtliche Initiativen	1.039	664	408
Sonstige Vermittlungen / Vermittlung an andere	195	64	92
Haus- und Krankenbesuche	268	285	333
Begleitung zu Ämtern, Arztpraxen, Einkäufen	82	40	116
Hilfe zur Kommunikation	332	384	888
Sonstige Leistungen ⁶	63	170	257
Gesamt	24.276	22.340	20.941

Insgesamt wurden 24.276 Leistungen an Menschen mit Behinderung im direkten Kontakt mit Menschen mit Behinderung oder an sekundäre Zielgruppen erbracht. Davon waren 15.273 Leistungen Beratungen und 5.764-mal wurde eine Information erteilt.

Abbildung Veranstaltungsangebote im Jahresvergleich

	2024	2023	2022
Anzahl Veranstaltungsangebote	161	154	122
Anzahl Termine	844	874	580
Ø Anzahl Besucher*innen pro Termin	15-16	15-16	16-17

⁶ Unter „Sonstige Leistungen“ wurden alle nicht vorab aufgelisteten Leistungsarten aufsummiert, deren jeweiliger Anteil an allen Leistungen unter 0,5% lag.



Neben dem Kerngeschäft der Beratungsarbeit boten Beratungsstellen im Jahr 2024 insgesamt 161 unterschiedliche Veranstaltungsangebote an 844 Terminen an. Diese Veranstaltungsangebote wurden durchschnittlich pro Termin von 15-16 Besucher*innen genutzt.

Abbildung Frauenanteil im Jahresvergleich

	2024	2023	2022
Anteil Frauen	72,7%	72,7%	64,8%

Besucher*innenzahlen von Veranstaltungen, bei denen keine Angaben zum Geschlecht erfolgten, flossen nicht in die Berechnung der Gesamtbezugszahl von Besucher*innen ein.

Abbildung Veranstaltungsschwerpunkt im Jahresvergleich

	2024	2023	2022
In Bildungsangeboten	23,6%	32,0%	35,8%
Im kulturellen Bereich	5,1%	8,0%	5,0%
Im sozialinklusiven Bereich	61,8%	47,3%	45,8%
Anderes	9,6%	12,7%	13,3%
Gesamt	100,0%	100,0%	100,0%

Fehlende Werte 2024: 4 = 2,5%

Bei 61,8% der Veranstaltungen lag der Veranstaltungsschwerpunkt im sozialinklusiven Bereich, 23,6% waren Bildungsangebote, 9,6% der Veranstaltungen besaßen andere Schwerpunkte sowie 5,1% hatten einen kulturellen Schwerpunkt.



3 Freizeitangebote für Menschen mit Behinderung

Die 13 Projekte der Freizeitanbieter hielten 237 unterschiedliche Freizeitangebote an 5.766 Terminen vor. Im Durchschnitt wurde jeder Termin von 13 bis 14 Besucher*innen genutzt.

Abbildung Veranstaltungsangebote im Jahresvergleich

	2024	2023	2022
Anzahl Veranstaltungsangebote	237	189	190
Anzahl Termine	5.766	5.613	5.717
Ø Anzahl Besucher*innen pro Termin	13-14	13-14	13-14

Abbildung Frauenanteil im Jahresvergleich

	2024	2023	2022
Anteil Frauen	53,8%	55,8%	54,5%

Besucher*innenzahlen von Veranstaltungen, bei denen keine Angaben zum Geschlecht erfolgten, flossen nicht in die Berechnung der Gesamtbezugszahl von Besucher*innen ein.



Abbildung Veranstaltungsart im Jahresvergleich

	2024	2023	2022
Offener Treff / Treffpunkt	13,1%	18,2%	13,3%
Offene Freizeitangebote	23,7%	25,7%	30,9%
Veranstaltungen und Kurse	29,7%	28,3%	30,3%
Feste / Auftritte / Präsentationen	14,4%	15,0%	12,2%
Reisen	0,8%	1,1%	1,6%
Wochenendangebote und Ausflüge	8,5%	5,3%	3,2%
Selbsthilfe / Ehrenamtliche Initiative	4,2%	4,3%	3,2%
Sonstige	5,5%	2,1%	5,3%
Gesamt	100,0%	100,0%	100,0%

Fehlende Werte 2024: 1 = 0,4%

Die obenstehende Tabelle gibt einen Überblick über die angebotenen Veranstaltungsarten.

Abbildung Veranstaltungsort im Jahresvergleich

	2024	2023	2022
In eigenen Räumen (Präsenz)	66,5%	68,4%	66,7%
Außerhalb der eigenen Räume (Präsenz)	33,0%	31,0%	32,3%
Telefon / Post	0,0%	0,0%	0,5%
Online	0,4%	0,5%	0,5%
Gesamt	100,0%	100,0%	100,0%

Fehlende Werte 2024: 4 = 1,7%

66,5% der Veranstaltungsangebote fanden in eigenen Räumen in Präsenz sowie 33,0% außerhalb der eigenen Räumlichkeiten in Präsenz statt.



Abbildung Veranstaltungsturnus im Jahresvergleich

	2024	2023	2022
Einmalige Angebote	41,9%	31,5%	31,4%
Monatliche Veranstaltung	7,2%	10,9%	10,6%
14-tägige Veranstaltung	4,7%	5,4%	5,3%
Mehrfach wöchentliche Veranstaltung	9,3%	13,6%	12,8%
Wöchentliche Veranstaltung	21,6%	21,7%	25,0%
Mehrfach jährlich	15,3%	16,8%	14,9%
Gesamt	100,0%	100,0%	100,0%

Fehlende Werte 2024: 1 = 0,4%

Einmalige Angebote machten einen Anteil von 41,9% an allen Angeboten aus. Der Anteil wöchentlicher Veranstaltungen lag bei 21,6%. Der Anteil mehrfach jährlich stattfindender Veranstaltungen liegt bei 15,3%. Mehrfach wöchentlich stattfindende Veranstaltungen besaßen einen Anteil von 9,3% und monatlich stattfindende Angebote lagen bei 7,2%. Lediglich 4,7% aller Angebote fanden in einem 14-tägigen Veranstaltungsturnus statt.

Abbildung Veranstaltungsschwerpunkt im Jahresvergleich

	2024	2023	2022
In Bildungsangeboten	8,5%	11,4%	15,5%
Im kulturellen Bereich	22,1%	20,0%	20,9%
Im sozialinklusiven Bereich	67,7%	64,3%	60,4%
Anderes	1,7%	4,3%	3,2%
Gesamt	100,0%	100,0%	100,0%

Fehlende Werte 2024: 2 = 0,8%



Der Veranstaltungsschwerpunkt lag zu 67,7% im sozialinklusiven Bereich.

Neben dem regulären Veranstaltungsbetrieb beraten einzelne Freizeitangebote ihre Personen. Die Erhebung von Beratungen wurde für Freizeitangebote und Beratungsangebote vereinheitlicht. Ziel war die Herstellung der Vergleichbarkeit von Beratungen. Es wurden insgesamt 12 Personen von 2 Freizeitangeboten beraten.

Abbildung Geschlecht beratener Personen

Geschlecht	Anzahl	Anteil
Männer	4	33,3%
Frauen	8	66,7%
Diverse	0	0,0%
Gesamt	12	100,0%

Fehlende Werte bei Geschlecht 0 = 0,0%.

Abb. Alter in Jahren

Projekt	Mittelwert	N Anzahl der Fälle	Standardabweichung	Median
Gesamt	38,5	2	10,607	38,5